

Rechenschaftsbericht

Name	Rasha Nasr & Albrecht Pallas
Position im UBV	Co-Vorsitzende
Mitglied des UBV seit	2018 & 2016
Erneute Kandidatur	Als Co-Vorsitzende

Bericht

Dieser Rechenschaftsbericht ist zugleich der Bericht für den Unterbezirksvorstand

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit 17. September 2022 dürfen wir, Rasha und Albrecht, als Co-Vorsitzende dieses wunderbaren SPD-Unterbezirks Dresden wirken. In den letzten zwei Jahren haben wir gemeinsam mit Euch eine spannende Zeit erlebt. Der Unterbezirksvorstand hatte wenig Zeit, sich zu finden, sondern musste direkt in die Vorbereitung der für uns so wichtigen Kommunalwahlen 2024 einsteigen. Der Schwerpunkt Wahlen war prägend für diese Vorstandswahlperiode und fand mit den Wahlen zum 8. Sächsischen Landtag seinen Höhepunkt.

Wir wollen auf die wichtigsten Aufgaben der letzten zwei Jahre eingehen.

1. Unterbezirksvorstand

Der 14-köpfige Unterbezirksvorstand kam monatlich zu Sitzungen zusammen, um politische Themen zu diskutieren, Positionen zu beschließen, die Stadtratsfraktion bei aktuellen Entscheidungen zu beraten, die operative Tätigkeit der SPD Dresden zu leiten und zu koordinieren und um einen Austausch über Aktivitäten in den Gliederungen zu ermöglichen. Für längerfristige Planungen fanden eine Kurzklausur 2022 und ein Klausursamstag Anfang 2023 statt. Durch unsere Erfahrungen aus der Corona-Pandemie konnten wir teilweise auch kurzfristig die Vorstandssitzungen hybrid oder digital stattfinden lassen und so stets die Beschlussfähigkeit des Vorstands aber auch die Teilhabe aller gewählten und beratenden Mitglieder gewährleisten. Von der Möglichkeit der Teilnahme an Vorstandssitzungen machten einige beratende Mitglieder regelmäßig, andere gelegentlich Gebrauch.

Das sieben-köpfige Präsidium der in Einzelwahl gewählten Vorstandsmitglieder führte, beraten durch den Vorstand der Stadtratsfraktion, die Geschäfte des

Vorstands zwischen den Vorstandssitzungen, traf operative Entscheidungen und bereitete Beschlüsse des UBV vor. Dazu fanden wöchentlich Videokonferenzen, gelegentlich Präsenzsitzungen statt.

2. Die SPD im Rathaus

Der UBV bedankt sich bei der Stadtratsfraktion des letzten Stadtrates unter Leitung von Dana Frohwieser für Ihre unermüdliche, stabile und erfolgreiche Arbeit in der vergangenen Wahlperiode. Unsere erst sechs und später acht Stadträt:innen erreichten dabei eine große thematische Breite und waren auch personell divers aufgestellt. Trotz der schwierigen Mehrheitsverhältnisse schon im letzten Stadtrat ist die SPD-Stadtratsfraktion eine wichtige Akteurin in der öffentlichen Meinungsbildung der Stadtöffentlichkeit und war nicht zuletzt regelmäßig entscheidend für die Mehrheitsfindung. Dies änderte sich auch nicht, nach dem sich die Rolle der SPD-Fraktion zur stärksten demokratischen Oppositionsfraktion im Stadtrat wandelte.

Dies war die logische Konsequenz, nachdem die SPD im Streit um die Besetzung der Beigeordneten der knappen Hilbert-Mehrheit aus Grünen, CDU und Linken unterlegen war und seither keinen Beigeordneten mehr stellt. Dr. Peter Lames hat in den sieben Jahren als Beigeordneter herausragende Arbeit geleistet. Mit einem sozialdemokratisch geführten Querschnittsressort für Finanzen, Personal und Recht mit der Verantwortung für Digitalisierung und Sport konnte im Rathaus eine Politik gestaltet werden, in der es planvoll und gerecht zugeht. Sei es bei der Aufstellung der Doppelhaushalte (die ohne große Änderungen eine Mehrheit fanden), bei der Realisierung des neuen Verwaltungszentrums oder beim Ausbau der städtischen Sportstätten. Ohne Peter Lames gäbe es bis heute auch keinen Bildungsurlaub für Angestellte der Landeshauptstadt und kein Gymnasium Gorbitz. Dafür danken wir Peter von Herzen. Dies umso mehr, als dass er trotz der verlorenen Auseinandersetzung Haltung zeigte, nicht einfach aufgab, sondern als Kandidat zur Stadtratswahl in Blasewitz antrat und mit dem besten Wahlkreisergebnis für die SPD in den Stadtrat (wieder-)gewählt wurde.

Trotz eines leicht verbesserten stadtweiten Wahlergebnisses im Vergleich zur Stadtratswahl 2019 konnten wir nicht mehr Mandate erringen und zogen mit sechs starken Persönlichkeiten wieder in den Stadtrat ein. Wir gratulieren allen gewählten und sind guter Dinge, dass wir an die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Legislatur direkt anknüpfen können. Der neuen und alten Fraktionsvorsitzenden Dana Frohwieser wünschen wir viel Glück und starke Nerven. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen uns Vorsitzenden und dem neuen Fraktionsvorstand wurden erste Gespräche mit dem Oberbürgermeister und anderen Fraktionen geführt. Unser gemeinsames Ziel war und ist, dass die großen vor uns allen liegenden Aufgaben der nächsten Jahre entschieden und mit einem Blick auf die ganze Stadt endlich angepackt werden. Dafür braucht es eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen vernünftigen demokratischen Fraktionen und dem

Oberbürgermeister in diesem komplizierteren und strukturell nach rechts gerückten neuen Stadtrat. Langfristig wollen wir den Einfluss der SPD auf die Geschicke der Stadt wieder stärken. Die Gespräche dauern noch an und verlaufen mit ein paar Komplikationen. Es wird eine Aufgabe des neuen Vorstands sein, diesen Weg gemeinsam mit der Stadtratsfraktion weiterzugehen.

3. Bündnis-Partei

Die SPD Dresden versteht sich und wirkt als Bündnispartnerin innerhalb der und mit den zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Wir haben selbstverständlich mit unseren natürlichen Verbündeten, wie den Gewerkschaften, der Arbeiterwohlfahrt, den Falken und Naturfreunden kooperiert, zB durch eine starke Beteiligung der SPD bei den neuen Aktionsformen der DGB-Gewerkschaften am 1. Mai oder durch die Beteiligung an öffentlichkeitswirksamen Arbeitskämpfen der Gewerkschaften. Gleichzeitig standen einzelne Genoss:innen regelmäßig im Kontakt mit Sozial-, Wohlfahrts- und Wirtschaftsverbänden, Nachhaltigkeitsgruppen, den Kirchen sowie Akteuren oder Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur.

Viele Menschen engagieren sich seit Jahren auf Dresdens Straßen gegen die Umtriebe der Neuen Rechten von Pegida bis zur AfD & Co. Bereits seit 2020 haben wir unser Engagement in den Bündnissen für Demokratie und gegen Rechts deutlich intensiviert, uns an diversen Versammlungen aktiv beteiligt und uns als verlässliche Partnerin für die „bewegte Zivilgesellschaft“ etabliert. Viele Genoss:innen bringen sich regelmäßig aktiv in den Bündnissen ein und haben teilweise verantwortliche Tätigkeiten übernommen. Regelmäßig sprechen Sozialdemokrat:innen auf Kundgebungen in Dresden. Die Bündnislandschaft hat sich auch in Dresden in Folge der correctiv-Recherchen zu dem rechtskonservativen Geheimtreffen in Potsdam und den darin vertretenen „Remigrationsplänen“ für Deutschland verändert. Im Zuge der Großdemonstrationen der demokratischen Mitte bildeten sich neue Gruppen, welche die verschiedenen „Wir sind die Brandmauer“ – Demonstrationen organisiert und veranstaltet haben. Zahlreiche Sozialdemokrat:innen sind in diesen Gruppen engagiert oder stehen ihnen als Ansprechpartner:innen, parlamentarische Beobachter:innen oder Unterstützer:innen beim Umgang mit der Versammlungsbehörde und der Polizei zur Verfügung. Nicht geklärt und ausbaufähig ist das allgemeine Verhältnis dieser Brandmauer-Gruppen zu etablierten Akteuren der Stadtgesellschaft wie z.B. Parteien oder Gewerkschaften. Es wird Aufgabe des neuen Vorstands sein, belastbare Beziehungen zu den Akteur:innen in diesen neuen Gruppen aufzubauen, um eine verlässliche und langfristige Zusammenarbeit zu erreichen.

4. Wahlen

Die gesamte Vorstandsperiode war für uns alle von anstrengenden Wahlkämpfen geprägt. Ausgehend von der Oberbürgermeisterwahl 2022, bei der wir das beste Ergebnis für die SPD bei einer kommunalen Wahl in Dresden seit der Wiedervereinigung holen konnten, begann der neue Unterbezirksvorstand unmittelbar mit der Vorbereitung der Kommunalwahlen 2024. Dabei legten wir großen Wert auf die Einbindung der Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften, beim Programmprozess, bei der Suche nach Kandidat:innen für Stadtrat und Stadtbezirks- sowie Ortschaftsräte und auch bei der inhaltlichen Vorbereitung der Wahlkampagne. Ende 2023 nahm die politische und organisatorische Wahlkampfleitung mit Rasha Nasr, Albrecht Pallas und Stefan Engel ihre Arbeit auf. Der Unterbezirksvorstand war parallel der Ort des Austauschs zwischen dem Vorstand, der Wahlkampfleitung und den Ortsvereinen und Wahlkreisen.

Trotz schwieriger Verhältnisse konnten wir dank unserer sehr guten Spitzenkandidat:innen – der *Roten Elf* – und den weiteren zahlreichen Kandidat:innen sowie der starken Kampagne unser Ergebnis vom letzten Mal leicht verbessern und wieder sechs Stadträtinnen und Stadträte in den Dresdner Rat schicken. In den Stadtbezirken Loschwitz, Blasewitz und Neustadt konnten wir sogar jeweils ein Mandat dazu gewinnen. Der Unterbezirksvorstand hat eine Arbeitsgruppe zur Auswertung des Wahlkampfes eingerichtet, die demnächst ihre Befragung der Mitglieder beginnen wird. Mit den Ergebnissen wird der neue Vorstand arbeiten.

Bei der Europawahl hat die SPD in Dresden mit 26.872 Stimmen und 8,7 % ihr Ergebnis von 2019 gehalten. Wir freuen uns und gratulieren herzlich Matthias Ecke, MdEP, dass er den Wieder-Einzug in das Europäische Parlament geschafft hat, um seine wichtige Arbeit für eine gute Entwicklung Sachsens und ein stärkeres und gerechteres Europa fortsetzen zu können.

Bei den direkt anschließenden Landtagswahlen lag der organisatorische Schwerpunkt bei der Landesebene. Die Dresdner Kandidat:innen – unsere *Super-Acht* – unterstützten sich gegenseitig, koordinierten ihre Wahlkämpfe miteinander, führten ihren jeweiligen Wahlkampf jedoch eigenständig. Der Unterbezirk unterstützte sie mit einem zusätzlichen Budget. Schließlich konnten wir unser Zweitstimmenergebnis bei der Landtagswahl in Dresden gegenüber 2019 aber auch gegenüber der Europawahl noch steigern. Das stimmt uns trotz der schwierigen Gesamtlage in Sachsen hoffnungsvoll und zeigt: Die SPD kann mit guter Arbeit über die Jahre und starken Kampagnen überzeugen. Bei besseren Gesamtumständen kann die SPD deutlich bessere Ergebnisse erzielen. Das muss der Anspruch für die Zukunft sein.

Landesweit haben wir zwar Stimmen hinzugewonnen, haben aber unsere 10 Landtagsmandate durch das leicht schlechtere prozentuale Ergebnis nur halten und nicht ausbauen können. Damit konnten mit Sophie Koch und Albrecht Pallas erneut zwei Dresdner Sozialdemokrat:innen in den Landtag einziehen. Wir gratulieren

insbesondere Sophie zum erstmaligen Einzug und wünschen allen SPD-Abgeordneten viel Kraft und Erfolge für die herausfordernde Arbeit in einem ebenfalls komplizierter gewordenen 8. Sächsischen Landtag.

5. Vielfalt in der SPD

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, dass auf den Spitzen der Stadtratslisten und bei den Landtagskandidierenden der SPD Dresden Frauen und Männer paritätisch vertreten sind. In unserer sechsköpfigen Stadtratsfraktion sind inzwischen vier Frauen und zwei Männer vertreten, von den 23 Vertreter*innen in den Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten sind zehn Frauen und 13 Männer. Seit 2021 vertritt uns eine Frau im Deutschen Bundestag. Unsere Landtagsabgeordneten sind seit langem paritätisch besetzt. Die Mandatsträger*innen der SPD Dresden bilden somit die Gleichstellung besser ab als unsere Mitgliedschaft.

Dresden hat eine vielfältige Stadtgesellschaft. Diese Vielfalt bildet die Mitgliedschaft der SPD in den verschiedenen AGs, AKs oder auch Vorständen noch nicht optimal ab. Wir müssen unsere Partei nicht nur für Frauen attraktiver machen, wir müssen auch wieder deutlich mehr arbeitende Menschen in nichtakademischen Berufen zur Mitarbeit in der SPD bewegen. Auch Mitglieder mit Migrationsgeschichte und andere unterrepräsentierte Gruppen der Gesellschaft müssen wir in der SPD sichtbarer machen.

Es bleibt trotz einigen Fortschritten eine Daueraufgabe, dass wir eine Mitmachkultur weiter etablieren, in der sich die unterschiedlichsten Menschen wohl fühlen können und sich einbringen. Es geht um eine Kultur, in der aufeinander Rücksicht genommen wird und in der Diskriminierung keinen Platz hat. Unser Konzept „Solidarität und Diversität in der SPD Dresden“ sowie das Amt der beiden Antidiskriminierungsbeauftragten ist etabliert und hat sich bewährt. Der neue Vorstand könnte gemeinsam mit den Antidiskriminierungsbeauftragten überprüfen, ob es einen Aktualisierungsbedarf dieses Konzepts gibt und diesen umsetzen.

6. Alle mitnehmen – Innerparteiliche Kommunikation

Der zentrale Informationskanal des Vorstands in die Mitgliedschaft ist der „Politische Bericht“. Mit Ausnahme der Schulferien wurden damit wöchentlich die Mitglieder über aktuelle Themen aus Kommunal-, Landes- und Bundespolitik und Veranstaltungen sowie Stellenausschreibungen im SPD-Umfeld informiert. Mit diesen Nachrichten wurden so regelmäßig knapp 900 Mitglieder der Dresdner SPD erreicht.

Nächste Entwicklungsschritte könnten die Öffnung für interessierte Nichtmitglieder und die Schaffung eines Newsletter sein, mit welchem die Dresdner SPD aktiv wichtige Kooperationspartner:innen und Stakeholder erreichen kann.

Für schnelle Informationen zu Veranstaltungen der SPD oder mit SPD-Beteiligung und zur Mobilisierung von Aktiven hat sich der Aktionskanal auf der Messenger-Plattform Telegram etabliert. Daran sollte weitergearbeitet und die Zahl der Abonnent:innen weiter erhöht werden.

7. Digitale Parteiarbeit

Mit den Roten Tools konnte v.a. durch das Engagement einzelner affiner Genoss:innen eine datenschutzfreundliche Online-Plattform für eine gemeinsame Datenablage und kollaborative Arbeit an Dokumenten eingerichtet werden. Ihre Anwendungsmöglichkeiten werden noch nicht ausgenutzt. Dem kann sich der neue Vorstand widmen.

Problematisch war die Beschädigung der Plattform für die Internetauftritte des Unterbezirks und der meisten Ortsvereine. Durch eine Interimslösung konnten zumindest basale Homepages erhalten werden. Der neue Vorstand muss sich jedoch mit einer langfristigen Lösung beschäftigen.

8. Was hat nicht geklappt?

Durch zwei aufreibende Jahre konnten nicht alle Vorhaben umgesetzt werden, die der letzte ordentliche Unterbezirksparteitag als Arbeitsprogramm für den Vorstand beschlossen hatte. Dazu zählen:

- Eine bessere Aufgabenteilung im UBV
- Die Übernahme von Verantwortlichkeit für konkrete Themen und Projekte durch mehr Vorstandsmitglieder
- Eine kontinuierliche Einbindung von aktiven Genoss:innen außerhalb des Vorstands
- Der Abbau des Informationsgefälles zwischen Präsidium und dem gesamten Vorstand
- Einige Arbeitskreise und – Gemeinschaften waren in den letzten zwei Jahren weniger aktiv. Dies hängt sicher mit den herausfordernden Wahlzeiten zusammen. Der neue Vorstand sollte gemeinsam mit den Gliederungen überlegen, was unsere AKs und AGs brauchen, um wieder stärker inhaltliche zu arbeiten und nach außen zu wirken.

SPD Unterbezirk Dresden
Ordentlicher Unterbezirksparteitag
26. Oktober 2024

Dresdner Volkshaus

Schützenplatz 14
01067 Dresden

Rechenschaftsbericht

Name	Stefan Engel
Position im UBV	Kassierer
Mitglied des UBV seit	2012
Erneute Kandidatur	Ja

Bericht

Liebe Genossinnen und Genossen,

die letzten zwei Jahre waren aus Sicht eines Kassierers sehr bewegte Zeiten. Insbesondere die Vor- und Nachbereitung des Kommunalwahlkampfes hat ganz erheblichen Aufwand produziert. Als Dresdner SPD standen uns bei der Kommunalwahl Mittel in einem bisher nie dagewesenen Umfang zur Verfügung. Zu verdanken haben wir dies einem hervorragenden Spendeneingang, der Solidarleistung unserer Mandatsträger:innen mit ihren Sonderbeiträgen und einer Partei, die gemeinschaftliche Lösungen ohne Zögern mitgetragen hat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken! Ein Wermutstropfen ist natürlich, dass dies nur zu einer geringen Steigerung unseres Ergebnisses geführt hat.

Ganz praktisch bedeute dies aber auch, Buchungen in bisher nie dagewesenem Umfang durchzuführen, Budgetposten im Wahlkampf immer wieder auf ihre Plausibilität zu prüfen und zahlreiche Rücksprachen mit Dienstleister:innen zu führen. Vieles davon kriegt man draußen nicht mit, aber Arbeit macht es trotzdem. Dabei habe ich mich aber auch keineswegs nur auf die Kassiererrolle beschränkt, sondern den Kommunalwahlkampf zusammen mit unseren beiden Vorsitzenden zentral koordiniert.

Als Kassierer war mir wichtig, vor allem die Basis unserer finanziellen Handlungsfähigkeit herzustellen: Spendenbriefe müssen erstellt werden, unsere Sonderbeitragsordnung muss aktuell gehalten werden und der Eingang von Beiträgen muss natürlich kontrolliert werden. Nicht alles funktioniert immer sofort, aber zum Ende kann man sagen: Die Finanzen der SPD Dresden sind sehr solide aufgestellt.

Neben der Kassierertätigkeit war mir aber auch wichtig, ein Bindeglied zur Stadtratsfraktion und zum SPD-Landesverband zu sein. Die regelmäßige Berichterstattung im UBV stellt die Grundlage dar, um in diesem Gremium auch über die politisch relevanten Fragen diskutieren zu können. Unsere Partei funktioniert nur, wenn die unterschiedlichen Ebenen gut miteinander verzahnt sind.

Falls ihr Rückfragen habt, könnt ihr euch gerne bei mir unter 0176-38646260 oder stefan.engel.dd@googlemail.com melden.

Rechenschaftsbericht

Name	Dr. Rebecca Overmeyer
-------------	-----------------------

Position im UBV	Schriftführung
------------------------	----------------

Mitglied des UBV seit	2020
------------------------------	------

Erneute Kandidatur	Nein
---------------------------	------

Bericht

Liebe Genoss:innen,

in der letzten Amtszeit des Unterbezirksvorstands war ich zu Beginn primär als Schriftführer:in tätig, habe mich aber auch an vielen unterschiedlichen Stellen der Vorstands- und Parteiarbeit eingebracht, z.B. bei strategischen und inhaltlichen Prozessen.

In den letzten Jahren habe ich mich wie folgt beteiligt:

- Ich habe kontinuierlich an den UBV-Sitzungen teilgenommen.
- Ich habe mich in die alltägliche Arbeit des Präsidiums eingebracht. Dazu gehörten z.B. die wöchentlichen Absprachen im Rahmen der Präsidiums-Telko zu kurzfristigen politischen Prozessen und der Information der Mitgliedschaft über den Politischen Bericht.
- Ich habe die Neugründung der SPD Queer organisiert.
- Ich habe den UBV in Organisationen zur Erinnerungskultur und an einzelnen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Mahngang Täter*innenspuren und am CSD, Betreuungen einzelner Stände vertreten.
- Ich habe im Jahr 2024 kurzfristig die Social Media Planung des UBV für die Kommunalwahl sowie die Landtagswahl übernommen und durchgeführt (Erstellung von Konzepten, Erstellung von zusätzlichen Claims und Texten, Erstellung von Texten für die Website, Erstellung von SharePics, Schalten von Online-Werbung).

Ich habe bis zur Endphase meiner Dissertation und Beginn meiner vorgeburtlichen Schutzfrist im November 2023 rechtzeitig möglichst präzise und verständliche Protokolle erstellt, zu denen fast nie Änderungsbedarf angezeigt wurde. Den Umzug der Protokolle in die Roten Tools habe ich mitorganisiert. Die Protokolle des Vorstands und des Präsidiums sowie die Beschlussübersicht sind in den Roten Tools den Mitgliedern zugänglich, für eine umfassende Transparenz. Nach meiner Rückkehr aus der Elternzeit lag mein Schwerpunkt auf den Aufgaben Social Media für die beiden Wahlkämpfe, da ich an den Sitzungen teilnahm, diese aber meist innerhalb der Kinderbetreuungszeiten lagen. Ich bin froh, dass andere Mitglieder des UBV die Erstellung von Protokollen kompetent übernommen haben.

SPD Unterbezirk Dresden
Ordentlicher Unterbezirksparteitag
26. Oktober 2024

Dresdner Volkshaus

Schützenplatz 14
01067 Dresden

Bei Rückfragen zu meiner bisherigen Arbeit stehe ich euch unter R_em_overmeyer@gmx.de gern zur Verfügung. Für den kommenden Vorstand trete ich nicht an, weil meine beruflichen, familiären und ehrenamtlichen Verpflichtungen im Stadtbezirksbeirat leider mit einer regelmäßigen Sitzungsteilnahme nicht vereinbar sind. Selbstverständlich werde ich in meiner Rolle als Stadtbezirksbeirat:in in Pieschen weiterhin in der Parteiarbeit im UB Dresden mitwirken.

Mit solidarischen Grüßen
Dr. Rebecca Overmeyer

SPD Unterbezirk Dresden
Ordentlicher Unterbezirksparteitag
26. Oktober 2024

Dresdner Volkshaus

Schützenplatz 14
01067 Dresden

Rechenschaftsbericht

Name	Christopher Jakoby
-------------	--------------------

Position im UBV	Mitgliederbeauftragter
------------------------	------------------------

Mitglied des UBV seit	2022 (zuvor von 2016 bis 2020 als Beisitzer)
------------------------------	--

Erneute Kandidatur	Ja
---------------------------	----

Bericht

Liebe Genossinnen und Genossen,

in den vergangenen beiden Jahren durfte ich dem Unterbezirksvorstand als Mitgliederbeauftragter angehören.

Unsere Mitgliederentwicklung war von wechselnden Phasen geprägt. In der zweiten Jahreshälfte 2022 und im Jahr 2023 hatten die meisten Ortsvereine der Dresdner SPD mit Mitgliederrückgang zu kämpfen, dabei sind Mitglieder aus der SPD ausgetreten und einige Wegzüge waren zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum sind jedoch weniger Mitglieder der SPD beigetreten. Dieser Trend hat sich 2024 umgekehrt und fast alle Dresdner Ortsvereine hatten Mitgliederzuwächse zu verzeichnen, die SPD Dresden ist im Jahresverlauf 2024 wieder gewachsen. Dies bedeutet im Einzelnen:

- 31. Dez. 2021 → 1.029 Mitglieder
- 17. Sep. 2022 → 1.013 Mitglieder
- 31. Dez. 2022 → 1.008 Mitglieder
- 31. Dez. 2023 → 988 Mitglieder
- 30. Sep. 2024 → 1.091 Mitglieder

Als Mitgliederbeauftragter habe ich dem Unterbezirksvorstand regelmäßig über die Mitgliederentwicklung informiert und mehrere zentrale Neumitgliederveranstaltungen organisiert. Darüber hinaus habe ich ein Mitgliederseminar im November 2022 organisiert und durchgeführt. Die Neumitgliederbroschüre der SPD Dresden wurde von mir, in Zusammenarbeit mit der Regionalgeschäftsstelle, grundlegend überarbeitet und regelmäßig aktualisiert. Darüber hinaus habe ich vielfältige Anfragen von Neumitgliedern der SPD erhalten und bearbeitet.

Über die Aufgaben als Mitgliederbeauftragter der SPD Dresden hinaus habe ich weitere Aufgaben im UBV übernommen. Dazu gehörten u.a. Beiträge zum wöchentlichen Politischen Bericht der SPD Dresden, Mitarbeit in der AG Kommunalwahl, Teilnahme an Vernetzungstreffen auf Bundes- und Landesebene, Teilnahme für den UBV an den Projekten der Bundespartei „Mission 30.000“ und „Innovationsfonds“ sowie die Vorbereitung dieses Parteitages.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne unter christopher.jakoby@spd-dresden.de oder unter 0176/24568672 zur Verfügung.

Solidarische Grüße
Christopher

Rechenschaftsbericht

Name	Emanuel Kirschner
-------------	-------------------

Position im UBV	Beisitzer
------------------------	-----------

Mitglied des UBV seit	2022
------------------------------	------

Erneute Kandidatur	Nein
---------------------------	------

Bericht

Nach meinem Eintritt 2019 in die SPD erhielt ich aus meiner Sicht recht schnell das Vertrauen und die Möglichkeit den Unterbezirk als Beisitzer zu unterstützen.

Mein erster Impuls als Mensch mit Behinderung ist es immer die das Feld der Inklusion zu unterstützen. Dazu gab es für mich in den letzten 2 Jahren einige Gelegenheiten.

Im Frühjahr 2023 konnte ich in Vertretung für Rasha an der 24h Diskussion Inklusion des Fortschritt Vision Diskurs e.V. teilnehmen.

Auch auf dem Fachtag Barrierefreies Wohnen auf Einladung des Landesinklusionsbeauftragten Michael Welsch durfte ich den UBV vertreten.

In der Praxis ist es Dietmar Stein und mir gemeinsam gelungen das Bürger:innen Büro von Albrecht Pallas um eine Barriere ärmer zu machen. Mit der Anschaffung einer mobilen Rampe können Menschen im Rollstuhl mit Gehhilfe oder Kinderwagen etwas leichter an den SÜDPOL von Dresden ☺ Nach Möglichkeit zur Nachahmung empfohlen.

Wichtig ist mir bei meiner Arbeit vor allem nicht belehrend aufzutreten. Mein Ziel ist es zu vermitteln und Verständnis auf beiden Seiten zu schaffen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Das ist nicht immer leicht. Denn auf der einen Seite sitzen Menschen, die schon sehr lange auf die Umsetzung ihrer Rechte warten die in der UN-Behindertenrechtskonvention, dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz oder dem sächsischen Inklusionsgesetz verankert sind. Auf der anderen Seite sitzen Menschen die große Anstrengungen unternehmen genau das zu tun. Die 3 größten Hindernisse sind oft fehlendes Geld, zu wenig Personal und der Denkmalschutz bei baulichen Hindernissen.

An dieser Stelle die Ruhe und die Sachlichkeit zu bewahren, ohne die dringende Notwendigkeit und die Pflicht aus dem Blick zu verlieren, darin sehe ich meine Aufgabe.

Nach 2 Jahren stelle ich fest, ich bin schon ein Stück gegangen, aber stehe noch immer am Anfang. Darum kandidiere ich erneut und hoffe den Unterbezirksvorstand weiter unterstützen zu dürfen.

SPD Unterbezirk Dresden
Ordentlicher Unterbezirksparteitag
26. Oktober 2024

Dresdner Volkshaus

Schützenplatz 14
01067 Dresden

Rechenschaftsbericht

Name	Kerstin Leisering
-------------	-------------------

Position im UBV	Beisitzerin
------------------------	-------------

Mitglied des UBV seit	2020
------------------------------	------

Erneute Kandidatur	Nein
---------------------------	------

Bericht

In den letzten zwei Jahren konnte ich bereits zum zweiten Mal als Beisitzerin Teil des UBV Dresden sein. Ich habe dabei vor allem die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie Parteitage und Wahlkampfveranstaltungen, unterstützt. Helfende Hände werden immer gebraucht. Hierbei kann der UBV auch weiterhin auf mich zählen, auch wenn ich für den neuen Vorstand nicht mehr kandidieren werde.